GEMEINDE LUFINGEN

Ergebnisbericht

Bevölkerungsumfrage der Gemeinde Lufingen 2026

Inhaltsverzeichnis

1 Ergebnisse 3
1.1 Datensatz und Befragtenmerkmale 3
1.2 Zufriedenheit, Zugehörigkeit und Sicherheit 3
1.3 Handlungsbedarf und Attraktivität der Gemeinde 5
1.4 Anlässe der Gemeinde 6
1.5 Raumentwicklung und Verkehr 7
1.6 Zufriedenheit Sport- und Freizeitanlagen 7
1.7 Information und Kommunikation 8
1.8 Offene Rückmeldungen 9
2 Fazit und Handlungsempfehlungen 10

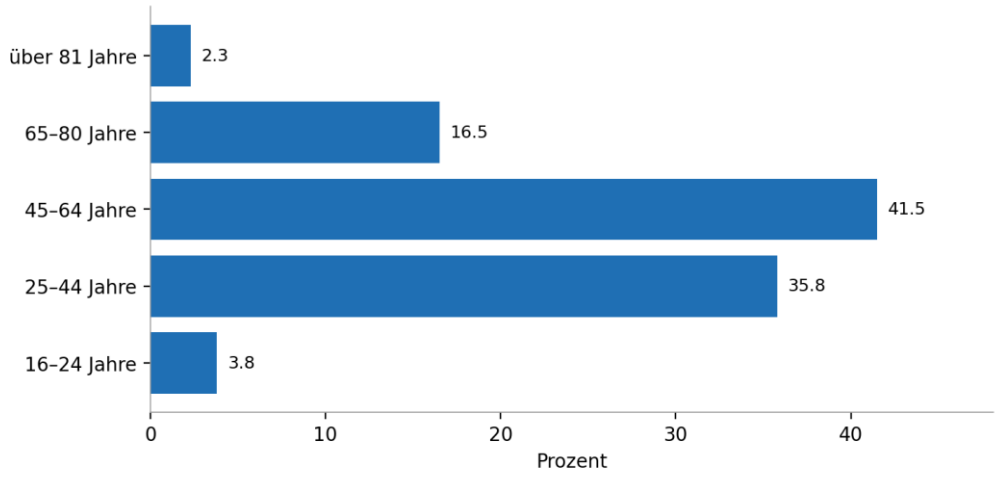
1 Ergebnisse

1.1 Datensatz und Befragtenmerkmale

Von den 260 Befragten wohnen 77.7 % im Ortsteil Lufingen und 22.3 % in Augwil. Der Grossteil der Befragten (60.0 %) lebt seit mehr als zehn Jahren in der Gemeinde. 21.5 % wohnen seit fünf bis zehn Jahren hier, 16.9 % seit ein bis vier Jahren und 1.5 % seit weniger als einem Jahr.

Das Durchschnittsalter der Befragten beträgt 50.4 Jahre (Median 48.0 Jahre, Spannweite 16 bis 89 Jahre). Die 45- bis 64-Jährigen machen 41.5 % der Befragten aus, gefolgt von den 25- bis 44-Jährigen (35.8 %) und den 65- bis 80-Jährigen (16.5 %). 3.8 % der Befragten sind zwischen 16 und 24 Jahre alt, 2.3 % 81 Jahre und älter.

Abb. 3: Altersverteilung der Befragten

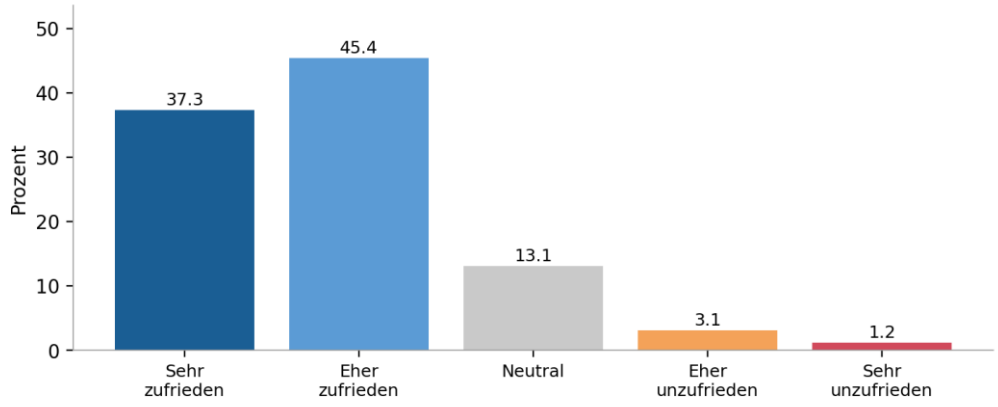


Angaben in Prozent, N=260.

1.2 Zufriedenheit, Zugehörigkeit und Sicherheit

Die allgemeine Zufriedenheit mit dem Leben in der Gemeinde Lufingen ist hoch: 82.7 % der Befragten sind eher oder sehr zufrieden (37.3 % sehr zufrieden, 45.4 % eher zufrieden). 13.1 % äussern sich neutral, und 4.3 % sind eher oder sehr unzufrieden.

Abb. 4: Allgemeine Zufriedenheit

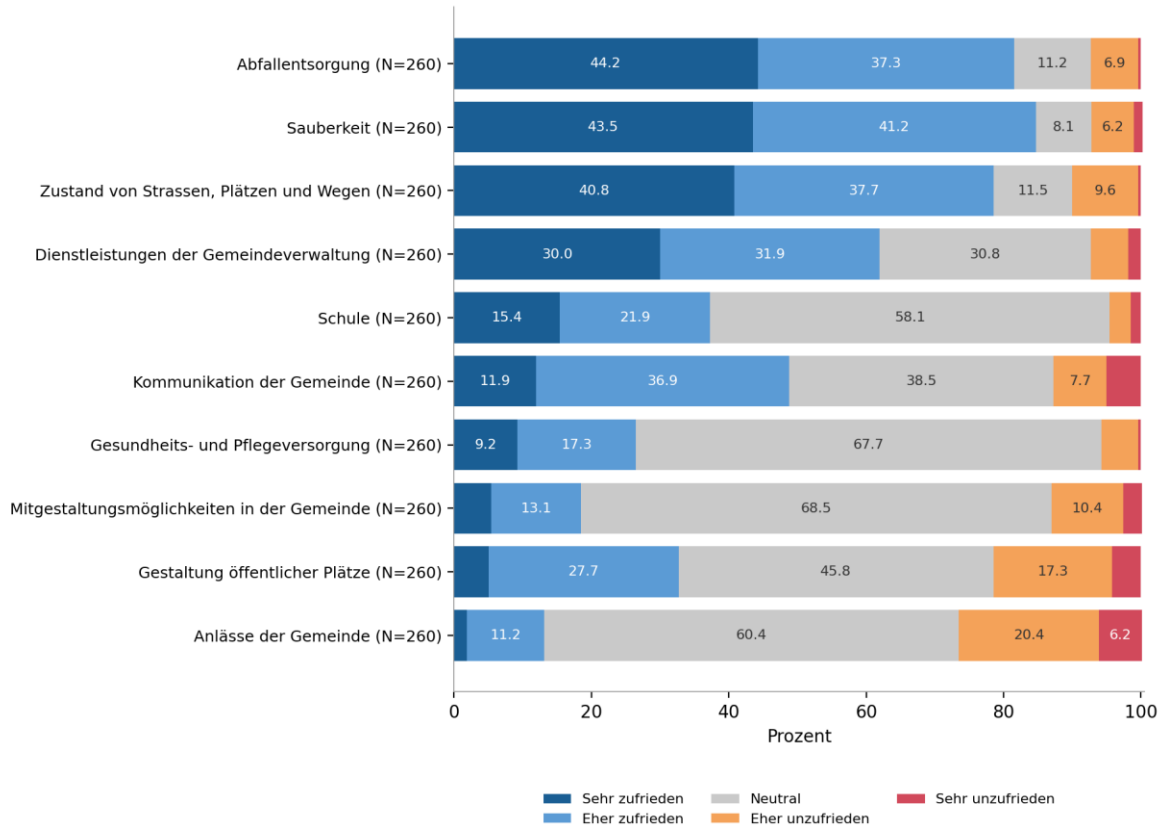


Angaben in Prozent, N=260.

Beim Zugehörigkeitsgefühl geben 49.2 % der Befragten an, ein eher oder sehr grosses Zugehörigkeitsgefühl zur Gemeinde zu haben; 37.7 % sind neutral eingestellt. Beim Sicherheitsempfinden fühlen sich 92.3 % in der Gemeinde eher oder sehr sicher, 3.1 % eher oder sehr unsicher.

Die Befragten bewerten einzelne Themen auf einer Skala von 5 (sehr zufrieden) bis 1 (sehr unzufrieden). Die Abfallentsorgung (Mittelwert 4.2), die Sauberkeit (4.2) und der Zustand von Strassen, Plätzen und Wegen (4.1) führen die Rangliste an. Am unteren Ende stehen die Anlässe der Gemeinde (2.8), die Gestaltung öffentlicher Plätze (3.1) und die Mitgestaltungsmöglichkeiten (3.1).

Abb. 7: Zufriedenheit nach Themen



Angaben in Prozent.

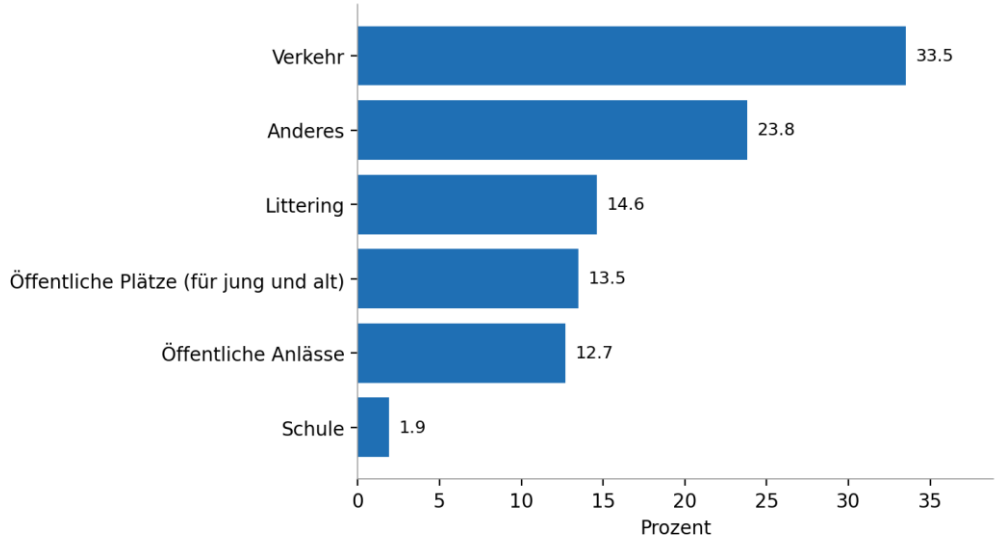
Abbildung: Zufriedenheit nach Themen, Angaben in Prozent.

1.3 Handlungsbedarf und Attraktivität der Gemeinde

Auf die Frage nach dem grössten und dringendsten Handlungsbedarf nennt gut ein Drittel der Befragten (33.5 %) den Verkehr. 23.8 % nennen ein anderes Thema, 14.6 % Littering, 13.5 % öffentliche Plätze und 12.7 % öffentliche Anlässe. Die Schule nennen 1.9 %.

Ein genauerer Blick auf die 62 Nennungen unter «Anderes» zeigt drei Schwerpunkte: 13 Nennungen betreffen zusätzliche Verkehrsanliegen, 14 Nennungen drehen sich um Dorfleben, Treffpunkte und Versorgungsangebote (Café, Bäckerei, Dorfladen, Einkaufsmöglichkeiten), und fünf Nennungen betreffen Finanzen und Steuern.

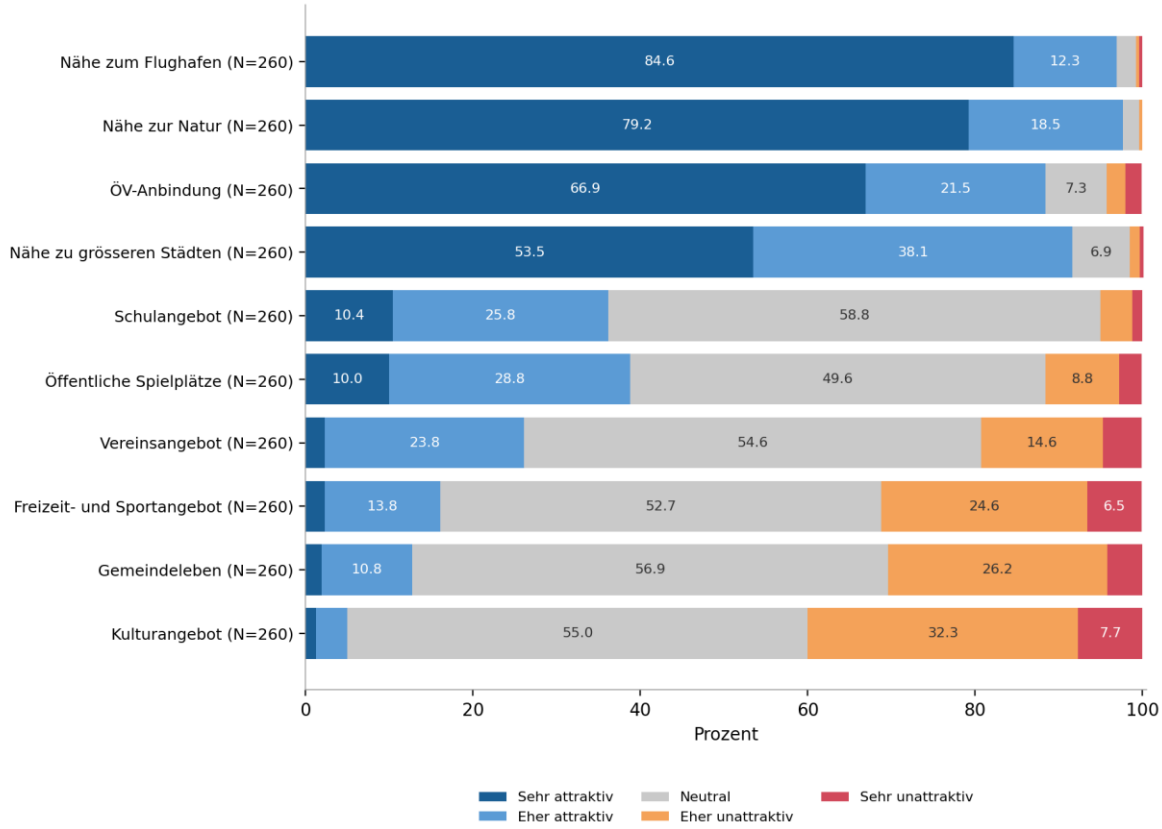
Abb. 8: Bereiche mit dem grössten Handlungsbedarf



Angaben in Prozent, N=260.

Besonders attraktiv bewerten die Befragten die Nähe zum Flughafen (Mittelwert 4.8), die Nähe zur Natur (4.8), die ÖV-Anbindung (4.5) und die Nähe zu grösseren Städten (4.4) (Skala: 5 = sehr attraktiv bis 1 = sehr unattraktiv). Weniger attraktiv bewerten sie das Kulturangebot.

Abb. 9: Attraktivitätsfaktoren der Gemeinde Lufingen



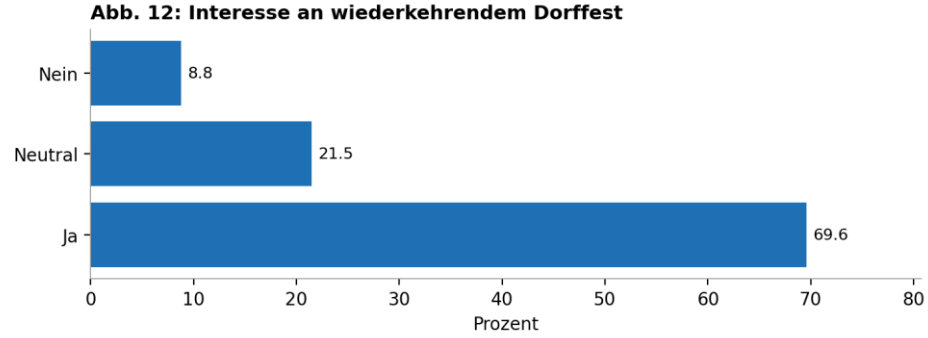
Angaben in Prozent.

1.4 Anlässe der Gemeinde

Mit dem Bring- und Holtag sind 42.7 % der Befragten eher oder sehr zufrieden. Bei der Frage, ob dieser künftig zweimal jährlich stattfinden soll, sind die Befragten nahezu exakt gespalten: 50.4 % sprechen sich dafür aus, 49.6 % dagegen (131 zu 129 Stimmen).

An einem wiederkehrenden Dorffest (z. B. alle vier Jahre) haben 69.6 % der Befragten Interesse, 21.5 % äussern sich neutral und 8.8 % haben kein Interesse. Zudem können sich 49 Personen (18.8 %) vorstellen, im Organisationskomitee mitzuwirken.

Abb. 12: Interesse an wiederkehrendem Dorffest

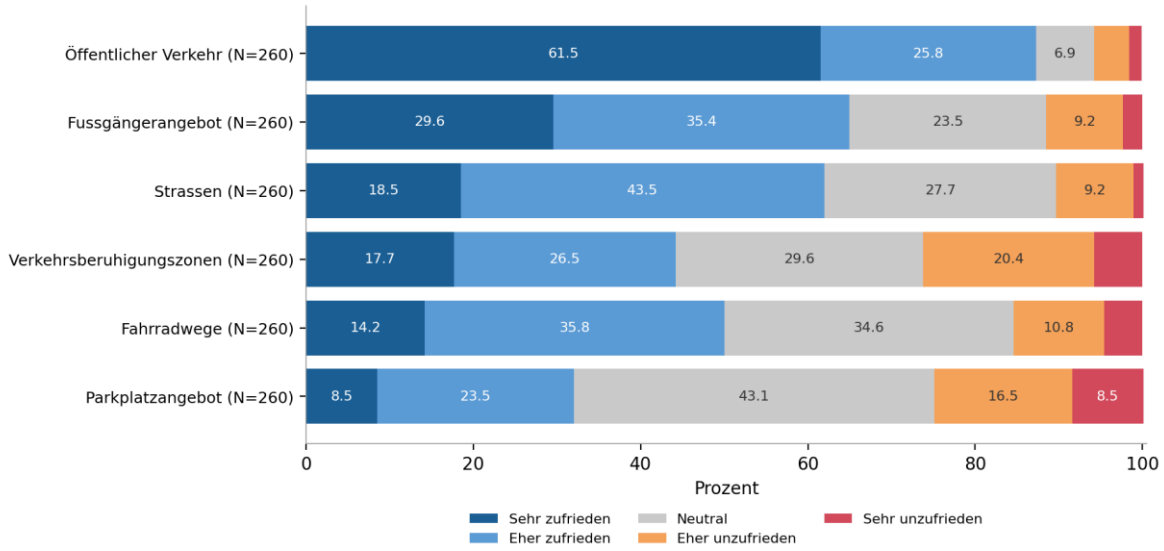


Angaben in Prozent, N=260.

1.5 Raumentwicklung und Verkehr

Bei den Verkehrsinfrastrukturen steht der öffentliche Verkehr an erster Stelle (Mittelwert 4.4), gefolgt vom Fussgängerangebot (3.8) und den Strassen (3.7). Am Schluss stehen das Parkplatzangebot (3.1), die Verkehrsberuhigungszonen (3.3) und die Fahrradwege (3.4).

Abb. 14: Zufriedenheit Verkehrsinfrastruktur

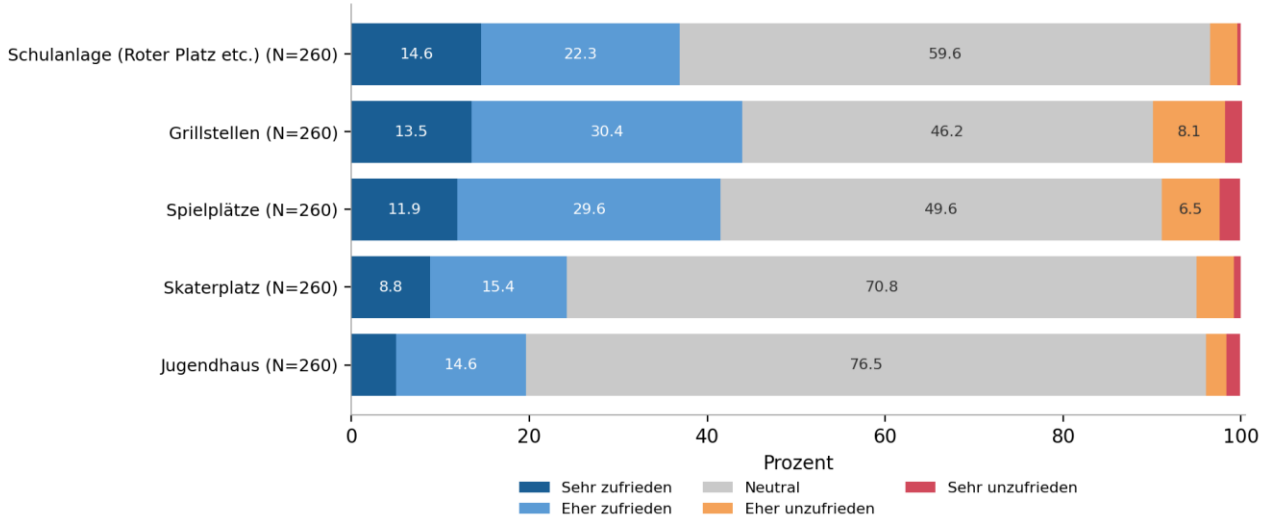


Angaben in Prozent.

1.6 Zufriedenheit Sport- und Freizeitanlagen

Bei den Sport- und Freizeitanlagen stehen die Grillstellen und die Schulanlage (je 3.5) an erster Stelle. Es folgen die Spielplätze (3.4), der Skaterplatz (3.3) und das Jugendhaus (3.2).

Abb. 15: Zufriedenheit Sport- und Freizeitanlagen



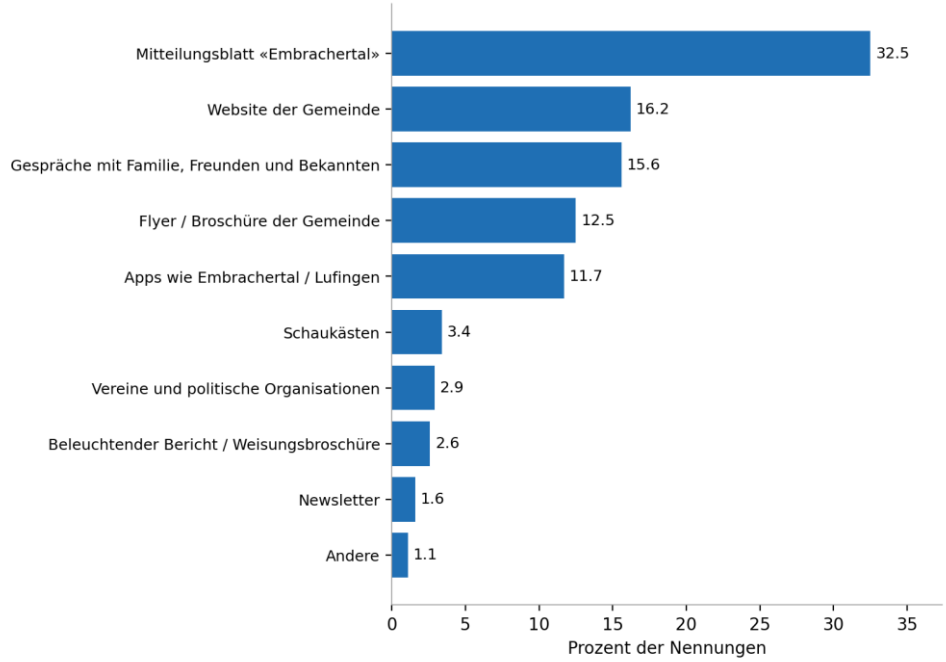
Angaben in Prozent.

1.7 Information und Kommunikation

Das Mitteilungsblatt «Embrachertal» ist die Hauptinformationsquelle über das Geschehen in der Gemeinde: Es vereinigt 32.5 % aller Nennungen auf sich (239 von 736 Nennungen; 260 Teilnehmende, Mehrfachnennung möglich). Es folgen die Website der Gemeinde (16.2 %), Gespräche mit Familie, Freunden und Bekannten (15.6 %) sowie Flyer und Broschüren (12.5 %).

Für die Kommunikation mit der Gemeindeverwaltung wünschen sich die Befragten an erster Stelle E-Mail (29.0 % der 607 Nennungen). Es folgen die Gemeindewebsite (18.3 %) und der persönliche Kontakt am Schalter (16.8 %). Weiter nennen die Befragten Apps (13.0 %) und Telefon (11.4 %).

Abb. 16: Informationsquellen über Geschehnisse in der Gemeinde

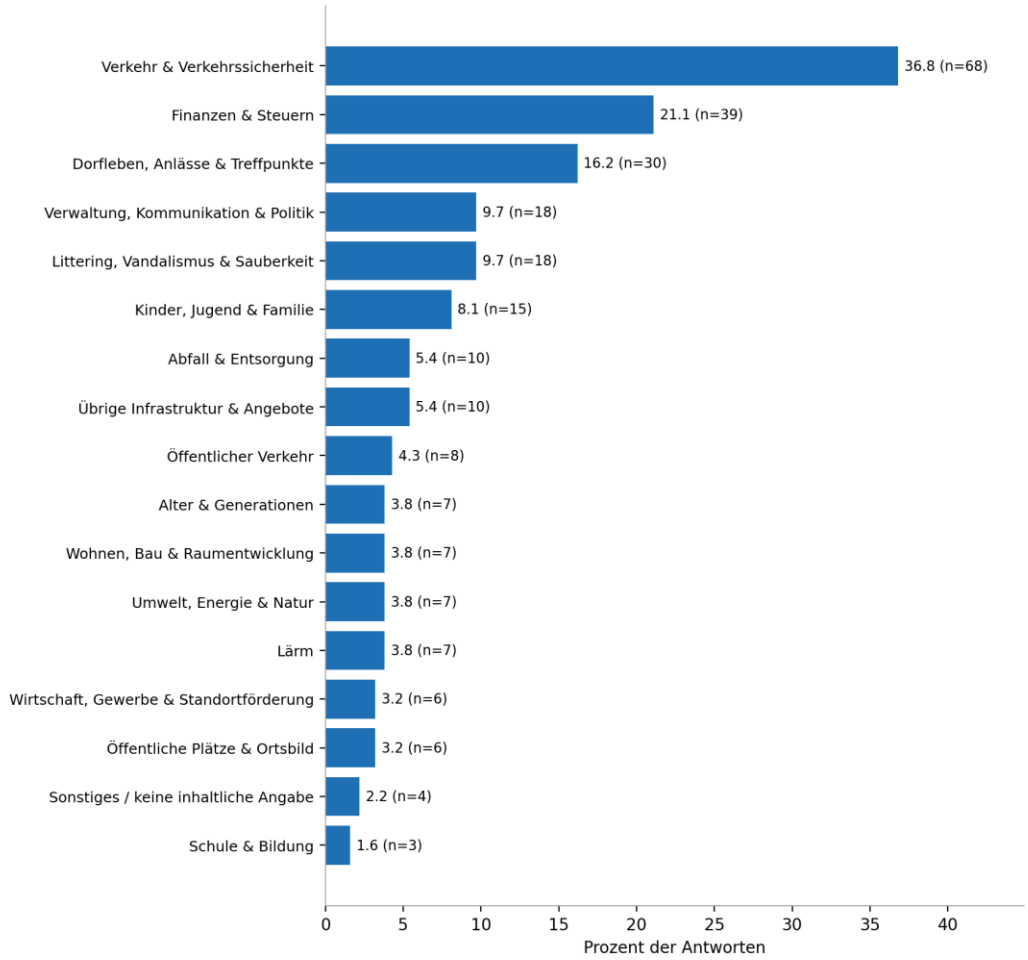


Angaben in Prozent der Nennungen (Total 736 Nennungen), Mehrfachnennung möglich.

1.8 Offene Rückmeldungen

Auf die offene Frage, mit welchen Themen sich der Gemeinderat in der nächsten Legislatur prioritär beschäftigen sollte, gingen 185 Antworten ein. Diese wurden inhaltlich kategorisiert (Mehrfachzuordnung möglich). Auch hier steht das Thema Verkehr und Verkehrssicherheit an erster Stelle: 36.8 % der Antworten sprechen es an (68 Antworten). Es folgen Finanzen und Steuern (21.1 %), Dorfleben, Anlässe und Treffpunkte (16.2 %), Verwaltung und Kommunikation (9.7 %) sowie Littering und Vandalismus (9.7 %).

Abb. 18: Prioritäre Themen für den Gemeinderat – kategorisierte offene Antworten



Angaben in Prozent der 185 offenen Antworten; Mehrfachzuordnung möglich (263 Zuordnungen, Ø 1.4 Kategorien pro Antwort).

Die Schlussfrage nach weiteren Mitteilungen beantworteten 114 Personen. Knapp ein Viertel dieser Rückmeldungen (23.7 %) besteht aus Lob, Dank und explizit positiven Äusserungen gegenüber Gemeinde und Verwaltung. Daneben nennen die Befragten erneut Verkehrsthemen (16.7 %) sowie Anliegen an Verwaltung und Kommunikation (10.5 %).

2 Fazit und Handlungsempfehlungen

Die Ergebnisse der Bevölkerungsumfrage zeigen insgesamt eine hohe Zufriedenheit: 82.7 % der Befragten sind mit dem Leben in Lufingen zufrieden. Das Sicherheitsempfinden ist mit 92.3 % sehr hoch. Fast ein Viertel der freiwilligen Schlusskommentare besteht aus positiven Rückmeldungen und Lob.

Gleichzeitig zeigt die Umfrage auf, in welchen Bereichen die Bevölkerung Verbesserungspotenzial sieht und welche Themen ihr besonders wichtig sind. Der Gemeinderat nimmt diese Rückmeldungen ernst und wird sich im Rahmen seiner politischen und strategischen Tätigkeit mit den nachfolgenden Handlungsfeldern auseinandersetzen. Die Erkenntnisse aus der Bevölkerungsumfrage sind bereits in die Erarbeitung der Legislaturziele 2026–2030 eingeflossen.

1. Verkehr und Verkehrssicherheit

Das Thema Verkehr wird von der Bevölkerung sowohl beim Handlungsbedarf (33.5 %) als auch in den offenen Antworten (36.8 %) am häufigsten genannt. Insbesondere die Verkehrsberuhigung, der Durchgangsverkehr sowie sichere Schulwege stehen im Vordergrund.

2. Finanzen und Steuern

Finanzen und Steuern sind mit 21.1 % das zweithäufigste Thema in den offenen Antworten. Dabei stehen insbesondere die Steuerbelastung, der Schuldenabbau und ein verantwortungsvoller Umgang mit den finanziellen Mitteln im Fokus.

3. Dorfleben und Anlässe

Die Gemeindeanlässe weisen mit einer durchschnittlichen Bewertung von 2.8 Verbesserungspotenzial auf. Gleichzeitig bekunden 69.6 % der Befragten Interesse an einem wiederkehrenden Dorffest.

4. Kommunikation und Information

Die Kommunikation der Gemeinde wird mit einer durchschnittlichen Bewertung von 3.4 beurteilt. Auch in den offenen Antworten wird dieses Thema mehrfach angesprochen. Es wird geprüft, wie die Information und Kommunikation gegenüber der Bevölkerung weiter verbessert und bedarfsgerecht ausgebaut werden können.

5. Bestehende Stärken erhalten

Die Abfallentsorgung, die Sauberkeit, der öffentliche Verkehr sowie das hohe Sicherheitsempfinden zählen zu den ausgewiesenen Stärken der Gemeinde Lufingen. Der Gemeinderat wird sich dafür einsetzen, diese Qualitäten langfristig zu erhalten und im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten weiterzuentwickeln.